



Svartälven

Schweden, Dalarna, Värmland, Örebro län

Leistungen:

- Busanreise und Fährüberfahrten (Puttgarden-Rødby, Helsingør-Helsingborg)
- Lebensmittel für Vollverpflegung
- Kanuausrüstung
- Trekkingzelte
- Koch- und Essgeschirr
- wasserdichte Tonnen und Säcke
- anfallende Camping- und Rangergebühren
- Tourenbegleitung

Reise-Nr.	Termine	Preis/Pers.
Svart 1	01.07.– 17.07.22	959 €
Svart 2	15.07.– 31.07.22	959 €
Svart 3	29.07.– 14.08.22	959 €
Svart 4	12.08.– 28.08.22	959 €

Mindestalter: 18 Jahre

Teilnehmer*innen: min. 4, max. 11

Ermäßigung Eigenanreise: 140 €

Abfahrtsorte: Münster, Hamburg

Weitere vergleichbare, zweiwöchige Touren: Kanutraum Dalsland, Seite 24 bis 25.

Für Outdoorer, die es extremer mögen, Rogen-Röa-Femund, Seite 22 bis 23.



Svartälven

Ruhig und gelassen windet sich der Svartälven durch die wilde Natur der schwedischen Provinzen Dalarna, Värmland und Örebro. Unterbrochen von kleinen Seen, findet er immer wieder in sein schmales Bett zurück. Kurvenreich schlängelt sich der Fluss durch die Wildnis und gibt die grobe Richtung vor. Zahlreiche Seen und Nebenflüsse eröffnen zusätzliche Befahrungsmöglichkeiten.

Für Portagen führen wir Bootswagen mit. Seinen Namen verdankt der Svartälven (svart=schwarz, älv=Fluss) dem Eisengehalt des Bodens. Weit und breit gibt es jedoch nichts Unnatürliches, was den Fluss trüben könnte. Es ist faszinierend, dass man auf Wasser paddelt, das trinkbar ist. Bei Grythyttan verlassen wir den Svartälven und paddeln durch den See Sör-Älgen nach Norden.

Abwechslung

Während der Kanutour gibt es viele Möglichkeiten für Exkursionen. Der Wanderweg Silverleden führt nahe am Fluss vorbei. Vom Kullberget hat man eine phantastische Aussicht auf das sanfte, hügelige Land. In Värmland und Örebro begegnet man nicht nur einer artenreichen Natur, sondern auch Relikten aus der längst vergangenen Zeit des Bergbaus und der Silbergewinnung.



Svartälven

Auf dieser Kanutour bestimmt der Svartälven den ruhigen Rhythmus. Wir folgen dem Schwarzen Fluss, der sich windend seinen Weg nach Süden sucht. Das erstklassige, aber wenig bekannte Paddelrevier ist ein echter Geheimtipp. Zahlreiche Nebenflüsse und kleine Waldseen formen eine abwechslungsreiche Flusslandschaft.





Kaum eine Region Schwedens bietet diese Vielfalt an unterschiedlichen Eindrücken.

Tourcharakter

Die Kanutour startet direkt am nördlichen Svartälven, mitten im Nirgendwo, und endet auf einem Campingplatz nordöstlich von Hällefors. In der Ausgestaltung der Tour möchten wir sehr flexibel vorgehen und uns auch ein bisschen treiben lassen. Die Länge

der Tagesetappen orientiert sich deshalb an den Unterbrechungen, die wir einlegen, um die Umgebung zu erforschen. Wanderungen und Besichtigungen sorgen für viel Abwechslung auf dieser Tour. Unterwegs steuern wir kleine Ortschaften an, um Proviant nachzubunkern. Am Fluss und an den Seen laden viele Sandstrände zu einem erfrischenden Bad ein.

Verpflegung und Ausrüstung

Auch bei dieser Kanutour stellen wir natürlich sämtliche Ausrüstung, außer Schlafsack und Isomatte, zur Verfügung. Die 2-Personen-Trekkingzelte schlagen wir auf Rastplätzen für Kanuten oder in der freien Natur auf, wo es uns gefällt. Gekocht wird gemeinsam über dem offenen Feuer und auf Spirituskochern.

Für wen geeignet

Diese Touren wenden sich an Menschen, die Spaß an einer Herausforderung und an Teamarbeit haben. An Menschen mit Unternehmungsgeist, die darauf gespannt sind, was sie hinter der Biegung des Flusses erwartet. Die Fahrt ist sowohl für fortgeschrittene Outdoorer als auch für Anfänger*innen interessant. Während der zweiwöchigen Reise findet man



schnell ein gemeinsames Level. Ein besonderer Reiz der Svartälven-Tour liegt im Finden neuer Wege. Die Region ist durchzogen von zahlreichen Seen und Flüssen, so dass jede Gruppe ihre individuelle Route finden kann. Sven Sädler, ein erfahrener Tourenbegleiter, notierte in seinem Reisetagebuch:

„Wir entschlossen uns, den Tvärälven hoch zu paddeln. Eine gute Entscheidung. Die Gruppe ist motiviert, denn es besteht die Möglichkeit, in Lesjöfors einzukaufen, wenn man noch zwei Seen überquert und eine kleine Portage auf sich nimmt. Nach 1,5 km finden wir die Einmündung zwischen dem Schilfgras. Nachdem wir eine kleine Brücke unterfahren haben, erleben wir nur noch Natur pur. Der Fluss ist zwischen vier und maximal sechs Metern breit. Er windet sich in alle Richtungen, Schilfgras säumt die Ufer, häufig müssen wir zickzack fahren und kleinen Sandbänken ausweichen.“

Der Fluss beginnt an einer tollen Badestelle. Sand und Wiese, etwas klein, aber für unsere Gruppe genau richtig. Nach einer ausgiebigen Badepause geht es weiter Richtung Norden. Der Fluss strahlt ein tolles Flair aus. Wir paddeln auf dem Mögreven, portagieren etwa 100 m bei Stjänsfors und müssen dann noch den See Bredreven überqueren. Wir suchen und finden die Mündung vom Lesjöforsälven. An einer geeigneten Stelle setzen wir aus und laufen in die Stadt hinein. Nachdem wir unsere Einkäufe erledigt haben, gönnen wir uns eine Pizza und ein Eis.“ •

